
Unsere Haltung

Wir verurteilen die Verbrechen des Nationalsozialismus uneingeschränkt. Antisemitismus, Rassismus, Ausgrenzung und jede Form von menschenverachtender Ideologie stehen in fundamentalem Widerspruch zu den Werten, die unser Handeln heute leiten.

Unser Mitgefühl gilt allen Menschen, die unter dem nationalsozialistischen Regime verfolgt, entrechtet, ausgebeutet und ermordet wurden. Das Leid der Opfer ist für uns Mahnung und Verpflichtung zugleich. Wir sehen es als unsere Verantwortung, für Menschlichkeit, Würde, Respekt und demokratische Werte einzustehen und jeder Form von Hass, Antisemitismus und Diskriminierung entschieden entgegenzutreten.

Die Erinnerung verpflichtet uns, auch heute Haltung zu zeigen und dazu beizutragen, dass sich solches Unrecht niemals wiederholt.

Geschichte & Verantwortung

Die Geschichte von Hanhart umfasst mehr als 140 Jahre. Wir haben uns intensiv mit unserer Unternehmensgeschichte auseinandergesetzt und diese, soweit heute möglich, aufgearbeitet. Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensgeschichte findet sich im Buch „THE WATCH BOOK: Hanhart und die deutsche Uhrenindustrie / Hanhart and the German Watchmaking Industry“.

Unsere Aufarbeitung zeigt, dass unser Unternehmen in die wirtschaftlichen und rüstungsbezogenen Strukturen des nationalsozialistischen Regimes eingebunden war und Komponenten für militärische Zwecke produziert hat. Dazu gehörte auch, dass Menschen aus den besetzten Gebieten unter den Zwangsbedingungen des nationalsozialistischen Regimes arbeiten mussten, überwiegend aus Frankreich und der Sowjetunion. Die Wege, auf denen sie zu Hanhart kamen, waren unterschiedlich, von direktem Zwang bis zu Anwerbung unter den Bedingungen der Besatzung. Nach dem heutigen Stand unserer Erkenntnisse wurden bei Hanhart keine Häftlinge aus Konzentrationslagern eingesetzt.

Unabhängig davon, wie sich einzelne Arbeitsverhältnisse im Alltag gestaltet haben mögen, bleibt festzuhalten: Das System, in dessen Rahmen diese Menschen nach Deutschland kamen, war ein Unrechtssystem und unser Unternehmen war Teil davon. Diese strukturelle Mitverantwortung erkennen wir an.

Wir bitten aufrichtig um Entschuldigung für die Einbindung unseres Unternehmens in ein System, das unermessliches Leid über Millionen von Menschen gebracht hat. Wir bedauern zutiefst, dass auch in unserem Unternehmen Menschen unter diesen Bedingungen arbeiten mussten.

Unser Anspruch

Die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte verpflichtet uns, sie transparent darzustellen und Konsequenzen für unser heutiges Handeln zu ziehen. Diese Aufarbeitung ist ein fortlaufender Prozess. Sollten sich neue Erkenntnisse ergeben, werden wir diese Darstellung entsprechend aktualisieren.

In unserem Firmenmuseum am Standort Gütenbach stellen wir unsere Unternehmensgeschichte ausführlich dar, einschließlich der Zeit des Nationalsozialismus. Das Museum ist für uns ein Ort der Auseinandersetzung, an dem auch die schwierigen Kapitel unserer Geschichte sichtbar bleiben.

Verantwortung bedeutet für uns, aus der Vergangenheit zu lernen und unser Handeln heute daran auszurichten.